



stadt oberhausen
Der Oberbürgermeister

Oberhausen, 2. Dezember 2008

WAZ-Mediengruppe
Herrn Bodo Hombach
Herrn Christian Nienhaus
Friedrichstraße 34-38
45128 Essen

Sehr geehrter Herr Hombach,
sehr geehrter Herr Nienhaus,

mit großer Betroffenheit habe ich von den Plänen der Zeitungsgruppe WAZ erfahren, nach denen die bisherigen redaktionellen Strukturen in Frage gestellt werden.

Die beabsichtigte engere inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit unserer beiden örtlichen Tageszeitungen – die Szenarien reichen bis zur Schließung von Redaktionen und betriebsbedingten Kündigungen – beunruhigt mich sehr:

Denn wenn die **Freiheit** der Presse eine tragende Säule unserer demokratischen Gesellschaft bildet, dann ist die **Vielfalt** der Presse das Fundament ihrer Pluralität und Offenheit.

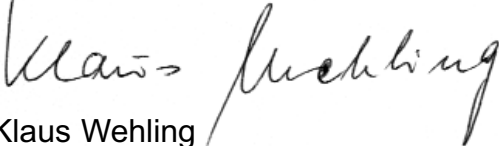


Gerade in Zeiten zunehmender Politikverdrossenheit und Entfremdung der Menschen von ihren Gemeinwesen wächst die Bedeutung publizistischer Vielfalt. Ein breites journalistisches Meinungsbild, die unterschiedliche Akzentuierung in Nachrichtenauswahl und Kommentierung sind Voraussetzungen für die persönliche Meinungsbildung, für eine breite gesellschaftliche Teilhabe und für eine sachkundige öffentliche Diskussion.

Zeitung ist keine Ware. Nachrichten sind kein Discountartikel. Ich appelliere an Sie, die publizistische Vielfalt in unserer Region und in unserer Stadt – bei allen notwendigen Einsparungen – nicht in Frage zu stellen. Als Kommunalpolitiker und als Zeitungsleser weiß ich, dass eher ein „Mehr“ an lokaler Nachricht und Meinung den Wert der täglichen Lektüre erhöht. Das Gegenteil mündet unweigerlich in Leserschwund und Abbestellungen.

Mit vielen Oberhausenerinnen und Oberhausenern möchte ich die **beiden** unabhängigen Redaktionen als Begleiter, Mahner und Kritiker nicht missen.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Wehling